

Arbeitsgruppe Bielefelder Soziologen (Hrsg.)
Alltagswissen, Interaktion und gesellschaftliche Wirklichkeit

Arbeitsgruppe Bielefelder Soziologen (Hrsg.)

Alltagswissen, Interaktion und gesellschaftliche Wirklichkeit

1: Symbolischer Interaktionismus und Ethnomethodologie

2: Ethnotheorie und Ethnographie des Sprechens

5. Auflage

Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH

Auswahl der Texte und Planung der Durchführungsarbeiten:
Joachim Matthes, Werner Meinefeld, Fritz Schütze, Werner Springer, Ansgar Weymann. – Zu einem späteren Zeitpunkt stieß Ralf Bohnsack zur Arbeitsgruppe.

Übersetzungen:

(Wilson) – Matthes in Diskussion mit Weymann / (Blumer) – Meinefeld in Diskussion mit Matthes / (Cicourel) – Springer in Diskussion mit Meinefeld und Schütze / (Garfinkel) – Schütze in Diskussion mit Bohnsack und Matthes / (Psathas) – Matthes in Diskussion mit Schütze / (Wallace) – Weymann in Diskussion mit Springer / (Frake) – Weymann in Diskussion mit Schütze / (Hymes) – Schütze in Diskussion mit Weymann

Einleitung: Matthes und Schütze, Diagramm von Bohnsack

Das Abschlußkapitel ist aus der gemeinsamen Diskussionsarbeit von Meinefeld, Schütze, Springer und Weymann hervorgegangen. Die vorliegende Fassung stammt von Schütze.

Technische Redaktion: Schütze in Zusammenarbeit mit Bohnsack und Meinefeld

Die beiden ursprünglich getrennt erschienenen Bände wurden für diese Ausgabe zu einem Doppelband vereinigt.

5. Auflage 1981

© Springer Fachmedien Wiesbaden 1980

Ursprünglich erschienen bei Westdeutscher Verlag GmbH, Opladen 1980

Alle Rechte vorbehalten

Die Vervielfältigung und Übertragung einzelner Textabschnitte und Zeichnungen oder Bilder, auch für Zwecke der Unterrichtsgestaltung, gestattet das Urheberrecht nur, wenn sie mit dem Verlag vorher vereinbart wurden. Im Einzelfall muß über die Zahlung einer Gebühr für die Nutzung fremden geistigen Eigentums entschieden werden. Das gilt für die Vervielfältigung durch alle Verfahren einschließlich Speicherung und jede Übertragung auf Papier, Transparente, Filme, Bänder, Platten und andere Medien.

Quellen- und Copyrightnachweis für die einzelnen Texte s. S. 530.

ISBN 978-3-531-22054-3 ISBN 978-3-663-14511-0 (eBook)
DOI 10.1007/978-3-663-14511-0

INHALTSVERZEICHNIS

| | |
|---|-----|
| BAND 1: SYMBOLISCHER INTERAKTIONISMUS UND ETHNOMETHODOLOGIE | |
| VORBEMERKUNG | 9 |
| 1. ZUR EINFÜHRUNG: ALLTAGSWISSEN, INTERAKTION UND GESELLSCHAFTLICHE WIRKLICHKEIT (JOACHIM MATTHES, FRITZ SCHÜTZE) | 11 |
| 2. THEORIEN DER INTERAKTION UND MODELLE SOZIOLOGISCHER ERKLÄRUNG (THOMAS P. WILSON) | 54 |
| I. Soziale Interaktion als interpretativer Prozeß 54 II. Das normative Paradigma 55 III. Das interpretative Paradigma 58 IV. Deduktive Erklärung und Arten der Beschreibung 63 V. Die Beschreibung von Interaktionen 66 VI. Interpretative Soziologie 69 VII. Die Analyse interpretativer Prozesse 70 VIII. Zusammenfassung 71 | |
| 3. DER METHODOLOGISCHE STANDORT DES SYMBOLISCHEN INTERAKTIONISMUS (HERBERT BLUMER) | 80 |
| I. Die Grundsätze des symbolischen Interaktionismus 81 II. Methodologische Grundsätze der empirischen Wissenschaft 101 III. Methodologische Orientierung 130 IV. Zusammenfassung 143 | |
| 4. BASISREGELN UND NORMATIVE REGELN IM PROZESS DES AUSHANDELNS VON STATUS UND ROLLE (AARON CICOUREL) | 147 |
| I. Einleitung 147 II. Status als Struktur und Prozeß 150 III. Rolle als Prozeß 164 IV. Normen und der problematische Charakter des alltäglichen Lebens 169 V. Einige Merkmale von Basisregeln und ihre Relevanz für die Feldforschung 175 VI. Zusammenfassung 183 | |
| 5. DAS ALLTAGSWISSEN ÜBER SOZIALE UND INNERHALB SOZIALER STRUKTUREN (HAROLD GARFINKEL) | 189 |
| I. Die entscheidenden Merkmale der Feststellungen, aus denen eine alltagsweltliche Beschreibung besteht 190 II. Viele Situationen soziologischen Forschens sind Alltagssituationen der Entscheidungsfindung, in denen irgendeine Wahl zu treffen ist, über deren Gehalt erst nachträglich eine abschließende Entscheidung herbeigeführt werden kann 195 III. Die Methode des alltagsweltlichen Denkens und Handelns 198 IV. Einige Eigenschaften, die der Bestand an Alltagswissen besitzt 201 V. Schlußfolgerungen 209 VI. Anhang: Zum Phänomen der Indexikalität (zus. mit HARVEY SACKS) 210 Anmerkungen und Arbeitsmaterialien 214 | |

BAND 2: ETHNOTHEORIE UND ETHNOGRAPHIE DES SPRECHENS

| | |
|--|------------|
| 6. ETHNOTHEORIE, ETHNOMETHODOLOGIE UND PHÄNOMENOLOGIE (GEORGES PSATHAS) | 263 |
| I. Ethnotheorie (Ethnoscience) 263 | |
| II. Ethnomethodologie 270 | |
| III. Schlußbemerkung und Perspektive 280 | |
| 7. DIE PSYCHISCHE EINHEIT MENSCHLICHER GRUPPEN (ANTHONY F. C. WALLACE) | 285 |
| Kulturfähige Natur: Die psychologischen Voraussetzungen von Kultur 288 | |
| Kultur und individuelles Weltbild (Mazeway) 295 | |
| Auf dem Wege zu einer anthropologischen Theorie der Bedeutung 300 | |
| Die menschliche Natur 303 | |
| Äquivalenz, Identität und die Verteilung psychologischer Charakteristiken 307 | |
| Organisation und das Studium von Prozessen oder Ereignistypen 314 | |
| Abschließende Bemerkungen 318 | |
| 8. DIE ETHNOGRAPHISCHE ERFORSCHUNG KOGNITIVER SYSTEME (CHARLES O. FRAKE) | 323 |
| Namen für Dinge 323 | |
| Segregate 326 | |
| Kontrast-Sets 329 | |
| Taxonomien 330 | |
| Attribute 333 | |
| Zielvorstellungen 336 | |
| 9. DIE ETHNOGRAPHIE DES SPRECHENS (DELL H. HYMES) | 338 |
| I. Einleitung 338 | |
| II. Sprechen im kognitiven und expressiven Verhalten 342 | |
| III. Die deskriptive Analyse des Sprechens 349 | |
| IV. Sprechen in der Sozialisation 376 | |
| V. Schlußfolgerungen 386 | |
| 10. GRUNDLAGENTHEORETISCHE VORAUSSETZUNGEN METHODISCH KONTROLLIERTEN FREMDVERSTEHENS (FRITZ SCHÜTZE, WERNER MEINEFELD, WERNER SPRINGER und ANSGAR WEYMANN) | 433 |
| 1. Das Verhältnis der wissenschaftlichen Methode zur Struktur der Wirklichkeit 433 | |
| 2. Soziologische Methode als Kommunikation 434 | |
| 3. Das Verhältnis zwischen kommunikativer Sozialforschung, gesellschaftlicher Wirklichkeit und Alltagswissen 435 | |
| 4. Forschungskommunikation als Fremdverstehen 439 | |
| 5. Kommunikative Basisregeln als das Fundament der Methodik des Fremdverstehens 441 | |
| 6. Die Analyse von Basisregeln als <problemlogisch> konstruierte soziologische Grundlagentheorie 448 | |
| 7. Die Basisregeln der Kommunikation als interaktionslogisches Gerüst der Basisregeln der Steuerung, Produktion, Verteilung und Konsumtion: Zur Problematik des Ausklammerns sozialstruktureller Momente 454 | |
| 8. Gehalte einer soziologischen Grundlagentheorie der Kommunikation unter besonderer Berücksichtigung des Alltagswissens und seiner Beziehung zur gesellschaftlichen Wirklichkeit 461 | |
| 9. Instrumentarien der wissenssoziologischen Feldforschung 473 | |
| 10. Zur Praxisrelevanz wissenssoziologischer Feldforschung 488 | |
| 11. Zusammenfassung 489 | |
| LITERATURVERZEICHNIS | 496 |
| QUELLEN- UND COPYRIGHTNACHWEIS | 530 |
| PERSONENREGISTER | 531 |